Stand: 17.11.2026 21:03:06

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/5456

"Für eine fundierte und verantwortungsvolle Aufklärung der nächsten Generation IV: Aufnahme des Themas Pubertätsblocker und Transitionstherapien in Universitätskliniken"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/5456 vom 28.02.2025
2. Mitteilung 19/5746 vom 11.03.2025

Bayerischer Landtag

19. Wahlperiode 28.02.2025 **Drucksache** 19/**5456**

Antrag

der Abgeordneten **Roland Magerl, Andreas Winhart, Matthias Vogler, Elena Roon, Franz Schmid** und **Fraktion (AfD)**

Für eine fundierte und verantwortungsvolle Aufklärung der nächsten Generation IV: Aufnahme des Themas Pubertätsblocker und Transitionstherapien in Universitätskliniken

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sicherzustellen, dass Universitätskliniken in Bayern das Thema Pubertätsblocker und Transitionstherapien in ihre medizinischen Fort- und Weiterbildungsprogramme aufnehmen. Zudem sollen die Kliniken bei Bedarf Informationsabende für Eltern anbieten, um über die wissenschaftlichen Hintergründe, medizinischen Abläufe und psychologischen Aspekte dieser Behandlungen aufzuklären sowie einen Austausch mit anderen Eltern und Fachkräften zu ermöglichen.

Begründung:

Universitätskliniken sind zentrale Einrichtungen für medizinische Forschung, Lehre und Patientenversorgung. Sie spielen eine entscheidende Rolle in der Weiterbildung von Ärzten sowie Pflegekräften und setzen wissenschaftliche Standards für die medizinische Praxis. Die Aufnahme des Themas Pubertätsblocker und Transitionstherapien in Fort- und Weiterbildungsprogramme stellt sicher, dass Fachkräfte über die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse informiert sind und Betroffene bestmöglich beraten und behandeln können.

Neben der medizinischen Fachwelt sind auch Eltern von Kindern und Jugendlichen mit Geschlechtsdysphorie auf wissenschaftlich fundierte Informationen angewiesen. Fehlinformationen und Unsicherheiten können zu Ängsten, falschen Erwartungen und sogar einer Verweigerung notwendiger medizinischer Beratung führen. Regelmäßige Informationsabende in den Universitätskliniken ermöglichen Eltern, sich mit Fachkräften aus Medizin, Psychologie und Pflege auszutauschen, individuelle Fragen zu klären und mit anderen betroffenen Eltern in Kontakt zu treten.

Internationale Entwicklungen zeigen, dass ein strukturierter und wissenschaftlich begleiteter Umgang mit diesen Themen essenziell ist. Der National Health Service in England sowie Expertengremien in Schweden, Norwegen und Frankreich überprüfen derzeit fortlaufend die Evidenzlage zu den Auswirkungen von Pubertätsblockern und Transitionstherapien. Eine Anbindung an Universitätskliniken ermöglicht eine fundierte und aktuelle Wissensvermittlung sowohl für Fachkräfte als auch für Eltern und Betroffene.[1]

[1] Elternberichte von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, bei denen Anzeichen eines raschen Auftretens von Geschlechtsdysphorie wahrgenommen wurden – PubMed

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.

Bayerischer Landtag

19. Wahlperiode 11.03.2025 **Drucksache** 19/**5746**

Mitteilung

Antrag der Abgeordneten Roland Magerl, Andreas Winhart, Matthias Vogler u.a. und Fraktion (AfD)

Drs. 19/**5456**

Für eine fundierte und verantwortungsvolle Aufklärung der nächsten Generation IV: Aufnahme des Themas Pubertätsblocker und Transitionstherapien in Universitätskliniken

Der Antrag mit der Drucksachennummer 19/5456 wurde zurückgezogen.

Landtagsamt

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.